

## **Früherkennungssystem Rind**

Seit Ende letzten Jahres übernimmt die Tierseuchenkasse auch die Kosten von weiterführenden Untersuchungen (Labordiagnostik) bzw. Sektionen zur Früherkennung von Bestandsproblematiken in Rinderbeständen.

**Voraussetzungen** für die Gewährung der Beihilfe für ein Sektionstier bzw. mehrere Proben:

- **Bestandsproblematik**, d.h. es sind mehrere Tiere eines Betriebes betroffen, insbesondere Tiere, die in einer Stalleinheit zusammen gehalten werden und die in einem engen Zeitfenster mit der gleichen Symptomatik erkrankt sind.
- Die Proben (z.B. Blut, Tupfer- oder Kotproben) bzw. Sektionstiere werden mit dem **Vordruck „Früherkennungssystem Rind“** und einem maschinenlesbaren **HIT-Antrag** (außer Sektionstieren) an die zuständige Untersuchungseinrichtung gesandt.
- Die Proben stammen von Tieren mit **ähnlichem /identischen Krankheitsbild**. Die betroffenen Tiere wurden wegen der Problematik bereits ohne Therapieerfolg **vorbehandelt**.
- Pro Bestand sollen **mindestens 5** und **maximal 20 Proben** eingeschickt werden.
- Die Einsendung der Proben erfolgt über den **Hoftierarzt**. Die Entnahmegebühr ist vom Tierhalter zu zahlen.
- Die Untersuchung bei Einsendung von **Einzelproben** (Ausnahme: Sektionstiere) **ist nicht von der Beihilfe abgedeckt**. Sektionstiere sind von Proben anderer Tiere mit gleicher Bestandsproblematik zu begleiten (Blutproben, Tupferproben etc.).

**HIT-Anträge** mit Untersuchungsgrund können wie folgt bei HIT erstellt werden:

- Auswahlmenü „**Hoftierarzt**“ aufrufen
- „**Untersuchungsanträge Erweitert**“ anklicken
- unter *Grund* „**28 Früherkennungssystem**“ auswählen
- unter *Material* die gewünschte Probenart auswählen
- durchzuführende Untersuchungen anklicken

Den **Vordruck „Früherkennungssystem Rind-Begleitschein zum HIT-Antrag“** finden Sie auch auf der Homepage der Tierseuchenkasse unter folgendem Link:

<http://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/tierseuchenkasse/pdf/auftrag-fes-rind.pdf>